EP-G-01-600

B – Was Gerechtigkeit schützt

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Wissenschaft, Hochschule, Technologiepolitik
Beschlussdatum:	08.10.2023

Änderungsantrag zu EP-G-01

Von Zeile 599 bis 604:
diese Erfahrungen machen können, vor allem aus Familien, denen das Geld für Urlaub oder Austauschzeit im Ausland fehlt. ~~Für viele ist es ein großer Schritt, von zuhause ins Ausland zu gehen, und die Aussicht, sich in dieser Zeit keinen Besuch bei der Familie leisten zu können, eine Hemmschwelle. Deshalb wollen wir ein Mobilitätsticket für Erasmus-Teilnehmer*innen einführen, das es ihnen ermöglicht, einmal pro Halbjahr kostenlos nach Hause und zurück zu fahren.~~Das bedeutet, dass wir die finanzielle Förderung für Auslandsaufenthalte stärken müssen. Wir setzen uns deshalb für einen Ausbau der Erasmusmittel ein.

Zudem stellen die variierenden Semesterzeiten ein Hindernis dar, denn oft beginnt in anderen Ländern bereits das neue Semester während an deutschen Hochschulen noch Prüfungen geschrieben werden. Dem wollen wir mit einer Harmonisierung der Semesterzeiten entgegentreten.

Um die Wertschätzung ggü. Studierenden zu erhöhen und den kulturellen Austausch zu stärken wollen wir einen europäischen Studierendenausweis einführen, der Vergünstigungen etwa in Museen und anderen kulturellen Einrichtungen ermöglicht und Bürokratie abbaut.

Zudem wollen wir den Erasmus-Teilnehmenden mehr Mobilität möglich machen und dafür jedem Erasmus-Studierenden einen Mobilitätsbonus zur Verfügung stellen. Perspektivisch wollen wir den von uns geforderten europäischen Studierendenausweis dann zu einem europaweit gültigen (Semester-)Ticket ausbauen.

Begründung

Der Antrag macht einen Dreiklang deutlich, den wir für Studierende im europäischen Austausch wollen: Harmonisierte Semesterzeiten, einen europäische Studierendenausweis und einen Mobilitätsbonus, der auf die Erasmus-Förderung hinzukommt und langfrisitg darin münden soll, dass der europäische Studierendenausweis zum europaweit gültigen Semesterticket wird. Dem sollte auch Platz eingeräumt werden.

Zudem verknüpfen wir die Idee des europäischen Studierendenausweises mit der Mobilitätslösung und gehen weg vom Vorschlag der Heimfahrten, der nach Einschätzung vieler von uns einen zu stark einschränkenden und paternalistischen Charakter besitzt anstatt Studierende autonom über die Verwendung der Mobilitätsmittel entscheiden zu lassen. Zudem erschien die Zahl an gewählten Heimfahrten (einmal pro Halbjahr) willkürlich gewählt.